

2017: Vize-Europameisterin!!!! Unter extrem schweren Bedingungen Krimi mit gutem Ende :-)



Am Wochenende fanden die Europameisterschaften in Prag statt und unsere Mattea war mit dabei :-)))

Am Mittwoch konnte zum ersten Mal in der Halle trainiert werden und zum Entsetzen stellte sich heraus: ein punktelastischer Boden (weicher Boden) und nicht nur ein bisschen ... extrem punktelastisch. Lange hatten die Sportler darauf hingearbeitet, bei der EM ihre Bestleistung zu zeigen und dann so etwas. Um es für Laien vergleichbar zu machen: Stellt euch vor: Es wäre Fußball-EM und - upps - leider wird nicht auf einem Rasenplatz sondern auf einem Hartplatz gespielt.

Wacker haben sich die Sportler der nicht änderbaren Situation gestellt. Nach anfänglichem Entsetzen ging es darum, dass man sich möglichst gut auf diese extrem schlechten Bedingungen einstellt. Am Donnerstagmorgen musste entschieden werden, ob man alle Übungen zeigt oder doch einige Übungen ändert. Mattea musste die Lenkerdrehung und die Sattelstützgrätsche reduzieren. Den Lenkerhandstand konnte sie zwar zeigen, es war jedoch klar, dass sie 50% bei der Übung in Kauf nehmen muss, da der Schwung nicht für mehr reicht.

Am Samstagnachmittag war es dann soweit: Bevor die letzten vier an den Start gingen, führte Alessa Hotz aus der Schweiz mit 138,70 Punkten. Aufgrund eines Unentschiedens nach der regulären Spielzeit im Radsballspiel um Platz drei und der dadurch erforderlichen Verlängerung, kam es zu einer Verzögerung des Beginns des letzten Blocks mit den besten vier Starterinnen.

Als erste ging Lorena Schneider (Österreich) an den Start. Von den aufgestellten 171,60 Punkten erzielte sie ohne Sturz 149,32 Punkte und nahm auf dem Sofa der Führenden Platz.

Mattea kam danach und startete mit 178,80 Punkten. Sie zeigte, dass sie sich gut auf die Bedingungen eingestellt hatte, musste jedoch aufgrund des Bodens zweimal vom Rad: Beim Handstand musste sie - wie schon geplant - aufgrund des schnell stoppenden Bodens 50% in Kauf nehmen, der Sprung hingegen klappte hervorragend. Leider stürzte sie beim Damensitzsteiger rw. und dem Kehrreitsitzsteiger rw. 8 und kassierte neben dem Sturz jeweils 100% für diese Übungen. Auf einem normalen Boden hätte sie beide Übungen retten können. Der Rest war aber wunderschön. Am Ende standen 139,84 Punkte auf der Punktetafel. Vorläufig Rang zwei bei noch zwei Starterinnen.

Lara Füller (RKV Poppenweiler) ging als nächste an den Start, auch sie hatte ihre Kür reduziert, auf 180,00 Punkte. Zu Beginn lief es recht gut bei ihr. Bei der Lenkerdrehung stürzte sie jedoch bei der ersten halben Drehung. Sie wiederholte zwar die Übung, verlor aber wertvolle Zeit. Dies machte sich am Ende der Kür bemerkbar: Den Standsteiger vorwärts ließ sie aus, dieselbe Übung rückwärts reichte nicht mehr in die Zeit. 137,77 Punkte bedeuteten vorläufig Rang vier, bei noch einer ausstehenden Starterin. Mattea also immer noch auf Platz zwei und damit sicher auf dem Treppchen.

Als letzte startete Julia Walser (Österreich) mit 182,10 Punkten und einem tollen deutschen Sattellenkerhandstand aus der Vorhebelhalte. Zwischen den Übungen hatte sie zwei Stürze und den Mautesprung konnte sie nicht komplett abfahren (Sturz). Wie Lara hatte auch sie Schwierigkeiten bei der Lenkerdrehung: sie stürzte bei der ersten halben Drehung. Aufgrund der Stürze schmerzte ihr Rücken stark. Sie musste die Kür unterbrechen. Nach dem nachfolgenden Radball-Spiel setzte sie ihre Kür bei 2:55 Minuten und 159,02 Punkten fort. Den Lenkerhandstand zeigte sie souverän, doch auch sie hatte Zeitprobleme. Die letzten zwei Übungen reichten nicht mehr in die Zeit. Am Ende standen 137,10 Punkte auf der Anzeigentafel; Platz fünf für Julia und Platz zwei für Mattea!

Ein echter Krimi mit einem doch noch glücklichen Ende!



Wir gratulieren Mattea, der neuen Vize-Europameisterin! Wir sind alle stolz auch dich!

Daniela Klingler